Grundlagen der Logik

Felix Leitl

 $21.\ {\rm September}\ 2023$

Aussagenlogische Konsequenz und Beweise

${\bf Wahrheit stafel}$

A	В	С	$A \rightarrow B$	
w	w	w	W	
w	w	f	W	
W	f	w	f	
W	f	f	f	
f	w	w	W	
f	w	f	W	
f	f	w	W	
f	f	f	W	

Formel ist eine aussagenlogische Konsequenz, wenn beide Spalten übereinstimmen

\mathbf{Coq}

$\wedge I$	split.		
$\land E_1$	destruct H as $[H0 _]$; exact H0.		
$\wedge E_2$	destruct H as [_ H0]; exact H0.		
$\lor I_1$	$\operatorname{left}.$		
$\lor I_2$	$\operatorname{right}.$		
$\forall E$	destruct H as $[L R]$. apply H0; exact L. apply H1; exact R.		
$\xrightarrow{\longrightarrow I}$	intro.	$A \rightarrow B$	A B
	apply H; exact H0.		
$\neg I$	intro.		$\neg A \perp$
$\neg E$	apply NNPP.	$\neg \neg A$	A
$\perp I$	apply H		
$\bot E$	contradiction		
-	assert $(\neg A)$	neu UZ -> alt An	

Formalisierung in Prädikatenlogik

Unifikation

Regeln

Regel	Pre	After
decomp	f(x) = f(y)	x = y
delete	f(x) = f(x)	
orient	f(x) = y	y = f(x)
elim	f(x) = y x = z	f(z) = y x = z
conflict	f(x) = g(x)	Т
occur	f(x) = x	T

Algorithm

Die Formel ist syntaktisch identisch, hat also einen most generic unifier (mgu), wenn der Algorithmus endet, ohne \perp .

Bsp.:
$$x = h(h(w))$$
 $z = h(w)$ \Rightarrow $mgu = \left[\frac{h(h(w))}{x}, \frac{h(w)}{z}\right]$

Prädikatenlogische Resolution

Kodierung von \rightarrow durch \neg und \lor

$$A \to B \equiv \neg A \vee B$$

Negationsnormalform

 \neg an innerste Stelle ziehen:

 $\forall y. \neg (\neg y \land \exists x. R(x)) \equiv \forall y. y \lor \forall x \neg R(x)$

Aus \land wird \lor , aus \forall wir \exists und umgekehrt.

Pränexe Normalform

Alle Quantoren nach vorne ziehen, bei Variablendopplung neue Variablen einführen

Skolemform

Nicht allquantorifizierte Variablen mittels Substitution durch Funktionen austauschen $\sigma[\frac{f(x)}{x},\frac{h(x)}{y}]$

Konjunktive Normalform (KNF)

$$(A \vee B) \wedge (C \vee A)$$

Klauselform

Klauseln entlang der KNF Konjunktionen brechen $\{A,B\}\{C,A\}$

Unerfüllbarkeit durch Klauselmenge zeigen

Idee: wenn man die leere Menge herleiten kann, dann ist die Formel unerfüllbar. Je zwei widersprüchliche Aussagen auslöschen und den Rest der zwei Klauseln zu einer neuen verschmelzen. Mittels Substitution Widersprüche aufzeigen. Bei Beweis für Erfüllbarkeit, Klauselmenge um flache Aussage erweitern, wenn dann nicht erfüllbar, dann ist die Ursprungsformel erfüllbar

Formale Deduktion

Fitch

Induktion

Geschlossene $\Sigma\text{-Terme}$ werden durch die Grammatik $E::=zero/one/mult(E_1,E_2)$ dargestellt

Induktion über E:

- $E = zero : \mathfrak{m}[\![zero]\!] = 0 \in \{0,1\}$
- $E = one : \mathfrak{m}[\![one]\!] = 1 \in \{0, 1\}$
- $E = mult(E_1, E_2)$: Nach IV wissen wir $\mathfrak{m}[\![E_1]\!] \in \{0, 1\}$ und $\mathfrak{m}[\![E_2]\!] \in \{0, 1\}$ $\mathfrak{m}[\![E]\!] = \mathfrak{m}[\![mult(E_1, E_2)]\!] = \mathfrak{m}[\![mult]\!] (\mathfrak{m}[\![E_1]\!], \mathfrak{m}[\![E_2]\!]) = \mathfrak{m}[\![E_1]\!] \cdot \mathfrak{m}[\![E_2]\!]$

Es ergeben sich 4 Fälle:

- 0 · 0
- 0 · 1
- 1 · 0
- 1 · 1
- $\Rightarrow \mathfrak{m} \llbracket E \rrbracket \in \{0,1\}$ in allen Fällen \Box